

Liedertour gegen das Vergessen begeisterte Schüler

Von Marcel Gürnth • 4. Februar 2010

Grimma. Die Schüler/innen des Gymnasiums St. Augustin sind nicht erst seit ihrem Projekt "Geschichte taucht auf" bekannt dafür, sich aktiv mit der deutschen Geschichte zwischen 1933 und 1945 zu beschäftigen. Am Dienstag (2. Februar) spielte das Film-, Musik- und Leseprojekt Liedertour vor Mittel- und Gymnasialschülern aus Grimma. Die 8. Klassen sahen den Film "Kein Wald mit Buchen", der mit vertonten Gedichten des 1945 ermordeten Intellektuellen Albrecht-Georg Haushofer umrahmt wurde. Der Film stellt die verschiedenen Sichtweisen von Jugendlichen dar, die versuchen in ihrer eigenen Sprache, Gleichaltrigen das Grauen und die Verbrechen an der Menschheit durch den Naziterror zu vermitteln. Bei der zweiten Aufführung, zeigte die Liedertour den Film „Diese Zeit hat es nicht gegeben“. In dem Film schildert die 2008 verstorbene Erika Pelke ihre Erfahrungen mit dem Dritten Reich und den Konsequenzen, die sie stellvertretend für die Verbrechen der Nazis tragen musste. Pelke wurde vier Jahre in Buchenwald unter der roten Armee inhaftiert, gefoltert und gequält. Bei ihrer Entlassung wurde ihr gesagt, dass man wisse, dass sie unschuldig sei und sie solle immer daran denken, dass es diese Zeit nie gegeben hat. Erst lange nach der Wende berichtete sie nach langen Überlegungen vor der Kamera als Zeitzeugin über das geschehene Unrecht nach dem zweiten Weltkrieg, erhob aber nie Anklage gegen ihre Peiniger. Der Film machte deutlich, wie aus Opfern Täter und aus Tätern Opfer werden.



Die Liedertour ergänzte die Filme mit vertonten und gelesenen Texten aus dem Gedichtband „Moabiter Sonette“ (Langewiesche-Brandt Verlag) von Albrecht Georg Haushofer. Er wurde am 07.01.1903 in München geboren, ermordet durch die SS am 23.04.1945 in Berlin. Die Gedichte schrieb er während seiner Haftzeit. 1946 wurde seine Gedichtsammlung posthum veröffentlicht. Eine 40bändige Koffer-Bibliothek zur Thematik begleitet dieses multimediale Projekt gegen neuen Rechtsradikalismus und für Toleranz.